

Seniorenunion informiert sich über das autarke Sonnendorf in Schönau

In Zeiten, wo sich alle mit Energiewende und energetischem Bauen beschäftigen, war die Veranstaltung der Seniorenunion Rottal-Inn, das Sonnendorf in Schönau zu erkunden, sehr wichtig. Der Betreiber Thom Setzermann erzählte, wie er 2008 begann, drei bestehende Hallen energetisch zu sanieren und mit Photovoltaik-Anlagen und Solartechnik auszurüsten, die Strom und Wärme erzeugen. Die Wände der Gebäude sind aus Holz und innen mit Zellulose (Altpapier) bestens gedämmt. So entstand im Laufe der Zeit ein Modelldorf mit 20 Betrieben, das sich selbst mit Strom und Wärme versorgen kann. Es entstanden Praxen für Ärzte und Physiotherapeuten, Künstler und Freiberufler, ein Laden für Schnapsbrennerei, eine Schreinerei, ein Hanfladen, eine Fahrschule, ein Repair-Cafe und ein Shop für Thermische Solartechnik mit Online-Vertrieb. Ein großer Veranstaltungssaal für 250 Personen und ein Schulungszentrum ergänzen das Konzept. In den Wohnungen über den Betrieben können die Familien wohnen. Die Idee, am Arbeitsplatz zu wohnen und somit Arbeit und Familie zu vereinbaren, ist somit in die Praxis umgesetzt. E-Autos und Car-Sharing sind selbstverständlich. Weil das dazugehörige Cafe zu klein wurde, baute Thom Setzermann heuer ein großes Gasthaus mit Platz für 100 Personen. Durch die PV-Anlagen auf den Parkplätzen kann Strom an weitere 150 Haushalte geliefert werden, der auch gespeichert werden kann. Interessant für die Besucher waren auch die Tinyhäuser mit Nasszellen, die für vorübergehende Aufenthalte gemietet werden können. Wärme wird zusätzlich durch ein Blockheizkraftwerk mit zwei Pufferspeichern erzeugt, das mit Holz beheizt wird. Zur Bewässerung der Gärten wird natürlich Regenwasser benutzt. Thom Setzermann meinte, dieses Modellprojekt könnte überall nachgebaut werden. Er beantwortete auch Fragen der Besucher über die Haltbarkeit der PV-Anlagen und über deren Entsorgung. Auch das Problem von Recycling von verschiedenen Materialien interessierte die Besucher und brachte sie zum Nachdenken.



Die CSU-Senioren vor einem Tinyhaus. Der Betreiber des Sonnendorfes, Thom Setzermann in vorderer Reihe 2. von links